



Stommeler Appell

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Braunkohletagebau hinterlässt schon seit Jahrzehnten großflächige, nicht wiederherstellbare Schäden. Dazu gehören neben nur unzulänglich reparablen Landschaftsschäden und Bergschäden durch Bodenabsenkungen auch die Gefährdung des nun wiederansteigenden Grundwassers durch Altlasten wie Kraftwerksaschen, Restmüll, Munitionsrückstände etc. Diese seit mehr als fünfzig Jahren teilweise nicht sachgerecht gesicherten Rückstände stellen eine permanente Gefahr für die kommenden Jahrzehnte dar.

Wer für diese Schäden in Zukunft - auch nach dem Ende des Braunkohleabbaus - aufkommt, ist völlig ungeklärt. Während im Bereich des Steinkohlebergbaus eine Sicherung in Form eines Ewigkeitslastenfonds eingerichtet wurde, existiert ein solcher für das Rheinische Braunkohlenrevier bisher nicht. In Ihrer Koalitionsvereinbarung von 2017 heißt es unter anderem: „Wir wollen die Rechte aller Bergbaubetroffenen schützen.“ Um auch die nachfolgenden Generationen - also unsere Kinder und Enkel - vor unübersehbaren Belastungen wenigstens finanziell zu schützen, fordern wir folgende Maßnahmen,

- **Möglichst lückenlose Erfassung aller deponierten Altlasten**
- **Sanierung aller Deponien, die das Grundwasser potentiell gefährden können**
- **Verpflichtung des Bergbaubetreibers, alle dafür erforderlichen Maßnahmen umzusetzen**
- **Einrichtung eines Fonds, vergleichbar der RAG-Stiftung im Steinkohlebergbau, um die Ewigkeitslasten zu kompensieren.**

Herr Ministerpräsident wir appellieren an Sie, nehmen Sie sich persönlich des Problems an.

Mit freundlichen Grüßen

Unterzeichner:

Name	Adresse	Unterschrift

DATENSCHUTZHINWEIS:

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie Ihr Einverständnis zur Verwendung Ihrer Daten gem. Bundesdatenschutzgesetz. Das bedeutet, wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für eigene Zwecke. Dazu gehört die Weitergabe an die Adressaten dieser Initiative.